

Die mörderische Katzenbande

Welcome to the Neko-Land

Von LittleDYue

Kapitel 3: Sehnsüchtige Blicke

Sie stand da, blickte traurig aus dem Fenster und beobachtete die einzelnen Schneeflocken wie sie mit dem Wind tanzten.

Seit Tagen schneite es, die Sonne schien so fern, ihre Türe war immer noch verschlossen und ihr Zimmer wie ein Gefängnis.

Hin und wieder kam ein Soldat des Königs, sah nach dem echten, nach dem Feuer und verschwand lautlos und ohne ein Wort wieder.

Essen bekam die Frau selten, meist waren es Überreste von dem Abend davor.

Die Menschen fürchteten die Blauhaarige und sahen sie noch nicht mal an.

Ihre Augen waren katzenartig.

"Der König hat es verboten."

Moony verstand die Dörfler, doch besas die Katzenfrau keine Angst vor dem Herrscher, zwar besas sie keine Kräfte mehr, nur noch ihren Willen zu Leben und die Hoffnung auf Freiheit.

Selbst ist die Frau, dachte die Stehende.

Es wurde langsam hell.

Die Nacht verfloss, die Sterne verschwanden langsam und ein leuchtendes Morgenrot kam über den Horizont.

"Wieder ein neuer Morgen", murmelte die 18-Jährige und blickte sehnsüchtig aus dem Fenster.

"Habt ihr nicht geschlafen, Mylady?", fragte eine Zoffe.

"Ich konnte nicht. Seit meiner Kindheit durfte ich nie nach draußen", murmelte die Blauhaarige.

"Ihr müsst bei Kräften bleiben, wenn euch etwas zu stößt... Der König rastet sonst nur unnötig aus und mordet dann wieder. Ihr meintet doch, laut eurer Vision, würdet ihr bald befreit werden?"

"Vielleicht wird es auch nie eintreffen."

"Ihr dürft nie die Hoffnung verlieren, Mylady. Habt ihr gehört? Mein Gewissen erträgt es nicht länger, euch so unglücklich zu sehen."

"Ich habe es verstanden, nehmt mich doch bitte mit."

"Es geht nicht, wenn der Herrscher erfährt..."

Moony kannte die Angst der Bewohner dieses Reiches und sah die blondhaarige Frau an.

"Ist schon gut. Ich halte es nicht länger aus."

"Ich muss jetzt gehen. Es tut mir leid."

Ihr Blick senkte sich und die Menschenfrau verschwand aus dem Zimmer.